

Wallus, Lina

## Book Part

# Fachplan Gesundheit: Partizipative Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Stadtteils für ältere Menschen in Stuttgart-Untertürkheim

## Provided in Cooperation with:

ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

*Suggested Citation:* Wallus, Lina (2018) : Fachplan Gesundheit: Partizipative Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Stadtteils für ältere Menschen in Stuttgart-Untertürkheim, In: Baumgart, Sabine Köckler, Heike Ritzinger, Anne Rüdiger, Andrea (Ed.): Planung für gesundheitsfördernde Städte, ISBN 978-3-88838-085-3, Verlag der ARL - Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover, pp. 213-214

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/180800>

### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

### Terms of use:

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



<http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

Lina Wallus

## FACHPLAN GESUNDHEIT – PARTIZIPATIVE ENTWICKLUNG EINES GESUNDHEITSFÖRDERLICHEN STADTTEILS FÜR ÄLTERE MENSCHEN IN STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM

### Hintergrund

Seit 2012 beschäftigt sich die kommunale Gesundheitskonferenz Stuttgart mit dem Thema „Gesund älter werden“. Ziel ist eine systematische und interdisziplinäre Gesundheitsplanung, die sowohl stadtweit wie auch auf kleinräumiger Ebene umgesetzt werden soll. Dieses Ziel konnte im Rahmen einer Projektförderung vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg modellhaft im Stuttgarter Stadtteil Untertürkheim erprobt werden. Die Federführung für das Pilotprojekt „Fachplan Gesundheit“ liegt beim Gesundheitsamt im Sachgebiet Strategische Gesundheitsförderung mit einer engen Anbindung an die Gesundheitskonferenz Stuttgart (Projektlaufzeit: Dezember 2014 bis Mai 2016).

### Ziele

Das Gesundheitsziel des Fachplans ist „Gesund älter werden“ mit dem Schwerpunktthema „Gesundheitsförderung und Prävention“ im Vorfeld der Pflege. Mit dem Projekt werden sowohl Ziele auf der strategischen (systematisierte, verbesserte und abgestimmte Gesundheitsplanung, optimierte Ressourcenplanung sowie Zusammenarbeit verschiedener Ämter und Trägerorganisationen) als auch auf operativer Ebene (strukturierte und planerische Vorgehensweise unter Einbeziehung der Bedarfe und Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der lokalen Institutionen) verfolgt.

### Umsetzung

Das Projekt ist in drei Handlungsfelder gegliedert:

- > Ämterkooperation: abgestimmte Gesundheits-, Sozial- und Stadtplanung
- > Kleinräumiger Aufbau der Gesundheitsberichterstattung zur Bedarfsanalyse
- > Bürgerbeteiligung zur Bedürfnisanalyse und Umsetzung vor Ort

Eine gesundheitsfördernde Planung für ältere Menschen im Stadtteil ist ein Querschnittsthema verschiedenster Institutionen und erfordert integrierte und multidisziplinäre Handlungskonzepte. Deutlich wird bei diesem Thema eine hohe Überschneidung der Arbeitsgebiete des Gesundheitsamts mit anderen Arbeitsbereichen der Stadtverwaltung, z. B. Altenhilfeplanung, Stadtplanung und -entwicklung, Gemeinwesenarbeit, Bewegungsförderung etc. Aus diesem Grund wurde zu Beginn des Pilotprojekts eine ämterübergreifende Begleitgruppe gebildet, in der neben dem Gesundheitsamt das Sozialamt (Altenhilfeplanung sowie städtische Altenberatung), das Amt für Sport und Bewegung, das Jugendamt als das zuständige Amt für Gemeinwesenarbeit und das Amt für Stadtplanung und Stadterneue-

nung der Landeshauptstadt Stuttgart vertreten sind. In regelmäßigen Treffen wurden Bedarfe und Bedürfnisse für den Stadtteil Untertürkheim analysiert, Strategien erarbeitet und gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern vor Ort umgesetzt. Zusätzlich fand eine Stadtteil-Gesundheitskonferenz mit lokalen Schlüsselpersonen und interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern statt. Als Ergebnis dieser Gesundheitskonferenz haben sich vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich inhaltlich mit den Themen „Wohnumgebung und Infrastruktur“, „Soziales Miteinander“, „Bewegungsförderung“ sowie „Informationsvermittlung“ beschäftigen und auch nach der Konferenz weiterarbeiten und Projekte umsetzen.

### **Fazit**

Das Instrument der Fachplanung zeigte im Pilotprojekt viele Vorteile für eine nachhaltige und systematische Gesundheitsplanung, vor allem aufgrund der Ämterkooperation, die im Rahmen des Pilotprojekts intensiviert wurde. Ebenfalls konnte aufgezeigt werden, dass eine gute und transparente Kooperation mit der Bezirksvorsteherin und weiteren Beteiligten auf Stadtteilebene als wichtiger Erfolgsfaktor für eine gelungene Umsetzung gesehen werden kann. In einem nächsten Schritt soll es darum gehen, die Kooperationen und Strukturen zu festigen, um eine nachhaltige, fachlich fundierte und qualitativ hochwertige Planung zur Gesundheitsförderung im Alter in Stuttgart zu ermöglichen. Eine Dokumentation des Pilotprojekts liegt in Form eines Stadtteil-Gesundheitsberichts vor (Landeshauptstadt Stuttgart 2016).

---

### **Autorin**

Lina Wallus (\*1986), M.A. Prävention und Gesundheitsförderung, Mitarbeiterin im Sachgebiet Strategische Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Stuttgart. Arbeitsbereiche: Gesundheitsförderung im Alter und Gesundheitsberichterstattung.

---

### **Literatur**

Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt (Hrsg.) (2016): Gesund älter werden in Untertürkheim. Stadtteil-Gesundheitsbericht. Stuttgart.  
<http://www.stuttgart.de/img/mdb/item/388090/121907.pdf> (14.06.2017).